

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Traktat über die Witwenschaft - Cod. St. Georgen 102

Prausser, Johannes

[Süddeutschland ?], [15. Jahrh.]

[urn:nbn:de:bsz:31-88908](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88908)





Von wirtweliche stat
One aller nottueft
tigest müzeft
vnd loblichest ar
beit ains mensche
in dyser zit ist das
er mit ernstlich
ein flyß sich regel
vnd regiment
sins statos das
reim er sin lebe
will schliessen das
er müg ordelich



vnd tugentfamllich
 allzit leben. In
 diesem stück haut
 sich gelibt die er
 sam andechtig. v.
 saligs verlässen
 egemecht yetz in
 geluht des vrit.
 weliche states
 lebet vnd haut
 nach abgang des
 gnahels manige
 lay versucht vnd

27
erfarn **D**amit si
entlich funde regel
ires stätes us den
en si in frid vnd
in ru möchte lebe
Su hat och vmb
des willen gaist
lich gelect lüt
gehaimset gehez
berget vnd us ge
haben si gebeten
Men nit ernst
an gelegen **D**as

si ubi bewerteter ge
 schrift gebene
 sacht vnd regel
 die ain nitwe
 cristi selt behalte
Don gutten an
 dechtige orden
 liche wille hat
 an gesehen **d**er
 erwidig gais
 lich mitter **ii**
 leßmaister der
 göttliche geschäft

|||

|||

|||

|||

prior zu Stuggar
ten prediger
ordens vnd hat
us hailiger ge
schrift zemen
tragen eine cost
lichen gantzen
tractat von wit
weliche stat in
subtyl latin ge
setzt vnd hat
den also der ob
genanten witwe

Gegebe **S**ühät
 das büchlin mit
 freuden vnd danc
 bezeit empfang
 end **a**be mit vnt
 mögliche gemüt
 hät si es behalte
Wen das büchlin
 was gantz luter
 latin **S**o ist si
 gantz luter tütisch
Si kund es we
 der lesen noch

verstan **D**arvorn
 ist si zu ainem
 andern lesmaiste
 komen des obge-
 nante ordenis mit
 dem buchlin **d**as
 er ir zu hilf kame
Und ir es zu tüttsch
 korte **D**er halt
 sich **d**es nun an
 genomen **U**nd
 will es zu tüttsch

40

machen mit uon
wort zu wort
Wen es ist im vn
müglich vnd wer
ouch vnmützlich
Aber uon stuct.
zu stuct von sin
zu sin das best
vnd das nutzeft
herusz cluben vnd
das got zu lob
vnd im zu uer
dienen vnd der

obgenante wit
wen vnd allen
wolwollenden
witwen zu vnde
vrsung zc

Der anfang
des tractatz
oder des buch
ims ist am ant
wurt von got
geben uf dis ge
bett zc

uon
et
m v
dye
lich
et
im
est
zest
vnd
ob
er
der

O here ihu criste
du hast den sch-
lissel des lebens
die schloß des todes
haußt uf geschloß
sen mine te ge-
medyt vnd in
entlegst von dis-
em jamerthal vnd
mich erlöst von
de selichen an-
hang. **K**un her
allmächtiger got

er gib dich mich in
 dinen willen
 und beger zu wis
 sen was states
 ich für dich an
 mich soll neme
 undem ich dir pinnig
 bis an min end
 diene und wol
 gefallen Antwort
 der heilig geist
 durch die geschrift
 genesis des büchß

der geschöpft am
 xxviii capittel
 vnd ist der ane
 fang des büchlin
 vnd spricht Ego
vidua am vitue

Bis am vitue
 Es was am
 andechtige vit
 ue mit namen
 frau. **R.** die be
 gert von sant
Jerominus vnde

7r.
wysung der schreib
er also vnd spricht
D tochter reisi
vnd aller liebste
schwester du be-
gerst **D**as ich dir
schreib **D**a ab schreib
wie du sollest
leben **D**as du
die schon hüpsch
tron der wit-
welichait mügest

ft am
ttel
me
ichlin
Ego
vitre
tme
am
wit
nen
be-
nt
unde

behalten in vnuer
mälgotter zucht
vnd Icham **D**arin
dir zu willen sin
fräut sich min ge
müt seolocket
mine glider be
weegt sich min
willt **d**arumb al
lez liebste in cristo
Syd mäl ich dis
bis her oft vnd
dick hab gepredigt
|| et.

von der raimen
 künſchait zu den
 rüchſcarre **u**nd uil
 vñ der hailige ge
 ſchriſt exempel
 vñd wer man uñg
Semen gebe hab
 in ain tron der
 züchtikait **S**o iſt
 min yetz uf das
 mät min red zu
 den got lieben
 witrwen **D**ie da

onue
 zucht
 darim
 en ſin
 in ge
 et
 be
 in
 nbal
 nriſt
 dñ
 vñd
 redig
 et

sind lieb tochtren
gesponsen vnd ge
mahel cristi **die**
vmb jr lieben in
cristo schwestern
vnd tochtren nach
des propheta da
uids sag in dem
psalter hör tochte
vnd sich vnd naitz
dine oren vnd ue
gib dines volder
vnd des hirs din
es vatter **So**

wirt der kint be
gern dinez zierd
Ich sprich der kint
aller kingen der
her aller ding
Cristus der war
gepons aller mut
frawen vnd wit
wen **O** was gros
sen köstliche tons
ist verhaissen den
en die do verges
send res vatterz

Huses du andecht
tige witwe hast
gehört vnd gese
hen vnd du ore
genacht zu dem
der zu dir sprach
Bis an witwe
du hast uergesse
diner frunden
vnd dines uat
ters huses dar
vmb so wilt der
ting begeren dme

4

zierde was mag
 zierlicheres vnd
 stheneres sin den
 ain sel die ain
 tochter gotz vort
 gehaissen. Ir hüpsch
 in verwundert
 sich mit allain
 son vnd mon
 Ya auch die engel
 vnd sprachen an.
 Wer ist diese die
 als schön ist als

Der mōn uferwelt
als die sunne. **Och**
Der schöpfer in
ain verwundze
spricht **O** wol
hüpsch vnd schön
ist min fründin
an das das da
von im̄e verborg
en lüt **Das** wort
legt der groß al
berchtus us̄ vnd
spricht **O** wol

Bis am wirtwe
ndenen vortzen
vz mant dich got
zu wirtwelicher
rainerkeit **D**az im
hie by zu merck
ist **D**as nach den
sittliche vnd gott
liche maister
in tugent sind
Die man nempt
eigen tugent
Das ist dughait

Berechtigkeit
Starchheit
Mäßigkait
Vnder denen tug
enden ist mäßig
kait mit die minste
Da si ist ain eig
ne sunderliche
tugent vnd hat
sich virden in den
liusen vnd begie
de die da in
menschē erstand

In sine angriffe
wen durch die
tugent werdet
gezempt lust
vnd begirde vnd
all ander vnue-
minstlig beweg-
ung antalt. sy
vnd vngesome-
keit das gemüt
halt si vnd behalt
am menschen
gantz vnd vnzer

|| strott

in tug
iaffia
mmt
igt
he
hat
in den
ega
n
stand

got den hertz abe
spricht Seneca
Das durch die tugent
ent der massigkeit
wird behut frey-
heit des willens
Wen die sthede liche
lust durch die de
will von de nach
volgen der ver-
minst wird zage
nimpt si hindan
Durch die tugent

vort menschliche
lyb als by amē
zām behebt **D**urch
si vort der falsch
vord **D**er vns
süß inuertüchmus
raut verzaget
Vnd enweg jagē
Durch si werdent
der menschen
sitten geweiß
Vnd schön erbe
vnd frum macht

si ane mensche
Ja die tugent setz
am maß der dug
hait gerechtigkeit
starckhait. **W**en
wyßhait on maß
sigkait ist mit
Und also ist es
mit den andern
ouch. **D**ieser hohe
tugent der mes
sigkait ist die
kunsthait oder

rarnelait an ort
 w~~en~~ die rarnelait
 v~~s~~ der messigkeit
 entspringt vnd
 wachst vnd mag
 die rarnelait
 als wenig sem
 s~~in~~en w~~en~~ die
 rarnelait glastet
 v~~s~~ der messig-
 kait Kun ist rarnel-
 kait ode' k~~in~~sch-
 hait am tugent



che
 p~~er~~st
 r~~u~~g
 kait
 ven
 mas
 it
 eb
 dem
 hote
 me
 ie
 der

damit gehalten
werden die vn-
luttern begirten
die sich erheben
in ainē mensche
von der tugent
spricht sant bern-
hart also was ist
schöner den raine
stait die macht
lutter vnd raim
ain der doch von
vnrainē sainen

empfangen ist. **S**i
macht us eine
feind am feind.

Us eine engel am
mensche. **W**en
die künshait ist
am engelsch ding

Durch das die men-
sche den engeln
glychent. **D**ie
künshait über
windt die natur
Und erhebt am

menschē uf zū
dem himel vnd
macht in der eng-
len mit burger.
Darv̄m ain ḡmūt
das da gew̄dyt
vnd geh̄uliget ist
durch die r̄amelant
das ist allain
emp̄fenglich des
himmel̄sche liech-
tes. Ja die küsch-
hait ist allain

Vf der erd diser
tötlidheit **am** vor
bild der duntöt. -
liche glorie **Die**
reimelkeit ist xpi
ihu am lieblich
hofs vnd herberg
Dis ist die aller
edleste tugent vnd
hät hren vrsprung
von himmel herab
von got **V**on de
habent die engel

dise tugent gelez-
net vnd si vnzer
broche gehalten
Dise tugent der
höchste oberest.
doctor vnd maister
cristus hat uf dis-
er bracht vnd si
geprediget vnd
bin us erwelt am
müter geziert
mit der tugent
der künshaft

um behaltung dise
 costliche tugent
 habent vil heilige
 sich gelassen totte
 und dis leben
 durch die tugent
 wille verachtet
 als sant agnes
 catherina
 sant ursula mit
 ire her wan si
 wissen das die
 künsche sind ir
disch

r gela
 onzer
 alten
 t der
 est.
 ma
 uf die
 und
 und
 lt am
 riert
 tent
 ait

engel vnd himelſch
menſchen 28

Es iſt aber hie
zu mercke das
künſchait oder rein
igkait trinach iſt
Nachdem als drey
erlay menſchen
ſind die ſich in
reinigkait halten
Die erſt heiſt iud.
ſrelich reinigkait
vnd iſt die höchſt

Diszrainigkeit
 habent die die
 noch unzerstert
 und ganz sind und
 nie empfunden
 noch versucht hab-
 ent den großen
 lust der unkeuschheit
 und den selben
 wirt geben hund-
 ertzeltig feucht
 Die ander haist
 witwelich ~~rainig~~ rainig
 kait

Dis rarnelait habet
die die do empfunden
habent **u**nd
versucht die uer-
güftigen lust der
vnluterkait **u**nd
sich ferer enthalt-
tend vor aller vn-
luterkait als sy
zimlich als inde
Ez oder unzimlich
als uf der **E**z den
selben gehört zu

die sechswaltig
 frucht Die drit
 raimelkait haist
 elich raimelkait
 die hütten sich
 vor aller vnzim
 licher vnlueterkait
 vnd bruchent die
 zimlich vnd ist
 die xx frucht ~~die~~
 die höchst raine
 kait ist der iud
 scawen die indrest

der eelüten Aber,
die mitlest ist de
witwen die got
dir gebotte haut
Da er sprach Bis
witwe vnd von
den der ist yetz an
gehebt ditz red
¶ Witwelich
stat zerome
vnd zebryßen sint
stuck hie zu sage
hond zu mercken

Das erst von
mengerlay witt-
wen in staut

Das ander von
amer raitzung
zu dem stat

Das drit von ett-
liche regeln des
states **D**as vierd

von grossen rom
und glory **D**as

funft was si in
de stat mag be-
hüten

aber
ist de
got
haut
bis
von
ets an
red
ich
ome
in sint
i sag
ecten

das wittwehichen
staten vnd das
lendetz zu
Alberchtas der
grosz prediger or
dens der spricht
das vierzeyn vn
der schind syent
vnder den wittwe
Die erst wittwe
ist die die do
wittwe vnd kusch
ist lubs halb aber

des gnuetzhalb
 ist si versetzt vnd
 vnluetz **als** den
 die ist der iz man
 ab gant vnd si mit
 on man will blibe
Auch user der ez
 ain solliche nempt
Sant pals ain
 falsche witwe die
 den name hat
 vnd doch in lust
 vnd vnluetzheit

lebt die selb lebe-
dig tod und ist im
vnnutz gestblecht
das vill haben
den name und
die er der wittwe
und got mit vill
diene verhaist
anders und vort
et anders ver-
haist gaislich
hait und vort
bosheit am sol-

liche witwe was
 thomas von der
 wir lesen am buch
 der geschöpft xxx
 viij. cap. thomas
 die witwe lait
 von ir die witwe
 liche daider und
 tet an eine wisse
 zarten hupfchen
 tittel und satz
 sich also in den
 daider an die

offnen sträß da si
sach yudas Jacobs
sun des pitriarch
en. Do wond er si
war am huz wun
si hett sich verken
nt das er si mit
bekant vnd gief
zu ir vnd sprach
Lauf mich mit
diz zu tun habe
Antwortet si was
wilt mir gebe

Er sprach am kitzzi
von der herd will
ich dir senden //

Antwortt si vnd
sprach So leid ich
mich mit dir giest

Du mir am pfand
Bis du mir das
kitzi sendest Judas

sprach was wilt
du für das pfand
haben Antwortt
si Ich will haben

Im ring din arm
grwand din stab
den du in dinen
hende hast also
hat die frau w
aim by schlaffen
by in. empfangen
und gienf haim
und tet den kittel
ab. und lait an ir
reitweliche claide
das sich und medt
was richtige wit

we
D
de
ta
m
en
de
en
da
tu
we
lic
al

we was die thoma

D wie wol sind
 der noch hüt des
 tags solvil die mit
 man wöllent nem-
 en zu der te **u**nd
 doch von men leg-
 ent se witweliche
 daider **u**nd an
 tünd yppiger fra-
 wen **u**nd welt-
 licher daidung
also wer si an sicht

Das er si mit für
witwe an sicht
Ja für yppig welt-
lich frauen muß
stutzen und das
mit allain in daid
er auch in rem
lachen sehen red
en hören gan
und stan messen
in teincken an
ringe gürtlen
hat & banden

stüchen hiltliche
 schaupe mentel
 roet kirsne beltz
 Inzierlichant rē
 hroß bettfrand
 vnd kurtz ab in
 allen dinge das
 im zu gehört vnd
 das si an griffent
 wort wenig haist
 lichait sunden
 aber die welt
 glaset v̄m v̄m

vs dem yeren vnd
vs men damit si
vil selen verfürzet
vnd sich selb den
tuffel ewigklich
ergeben got be-
hüt vns vor denen
witwen Das sint
die ersten zu
A Die ander
witwe ist ein
witwe des libs
aber mit des ge-

müts ~~wen~~ mit
 dem gemüt ist si
 inder ~~te~~ und hat
 ain fürsatz in wille
 zu greiffen zu der
~~te~~ und unwillig
 ist si ain wittwe
 und hat mit eu in
 dem stat die
 selb wittwe vor
 gezelt inder zal
 und schar der ee
 frauen ~~wen~~ die

kinstheit vrit me
gemessen wann
gemiet den nach
de lib von den
selben wittwen
bezant sant pils
thimotelum sin
junger also die
nunger wittwe
mit der zizen
Aber der geberde
schuch vnd fluch
wen so si der lust

an kumpt so wol-
lend si maisto
zu der ee geÿffe
Darv̄m spricht
er für war **I**ch
will gehebt han
Das die selben
jungen lichten
witwen zu der
ee geÿffent **D**ie
sich mit wöllend
enthalte **w**en
es ist besser si

neme man den
den tuffel **o** man
vint wol etwan
ain hunge witwe
die spricht also
Ich hör wol das
aitwen stat mer
gerumpt wort
vnd besser ist
den der lich stat
So hat das and
er hochzit me
spritz den lobs

Ich wolt geden wit -
we betyben **S**o
gät mir min erz
vnder min knecht
redt mir schmech -
lich zu **S**in magt
achtet min hais -
ses mit vil **S**o hab
ich neman **D**er
mir an den marckt
gang vnd vff
den platz zu be -
stellen in das huf

nemant hab ich
der den zins lüte
an lig. **U**nd das
min memen der
mich ver spreche
mine kind ver
will die erziehe
Ich kan si nit er
nere. **S**ol ich nit
we blyben so güt
all min ding zu
scheytern. **I**ch han
nemant der mine

schuldner bezaln
 vnd ist och niem
 ant der mine sch
 uld ein samlin
 Es ist nit anders
 daran den ich muß
 am man han //

D spricht Jeronimus
 Das sint als sach
 en die dich me
 söltend **u**ndie wit
 welichait ziehe
 vnd dich de **G**. schuch

machest was saist
vo dine erb es gang
Dir vnder vnd von
dinen **E**thalte wie
taist du die hoch
tuschait vnd rane
kait der wittwen
vermasgen ver
setzen vnd verwe
sten **I**n der zer
gengliche sache
wiltten **S**ist du
kind by dine fordra

man erbarm dich
 über si vnd blyb
 witwe von nymst
 du ain andern
 man. **S**o bringst
 du dinen kiden
 mit ain vatter.
Aber ain feind mit
 ain ernerer **S**unde
 ain verderber mit
 ainem bestirne
 aber ainem tyrann
 en **H**at aber er

Kind by der vorige
frawen vnd du
kumest zu men
vnd warest ioch
freid sam mmsam
trui guttig So
mußt du doch am
böse vntzui herte
gemigte stuf müte
In du sehest suz
loder süß so bist
du am stuf mu
ter wart dmen

rauf kinder we
so sprechen si es
sy men wo dir
du wollest hin
richte und ver-
derben Ist men
wol so hast du ny
mer fud **d**astu
aber by dinem
fordren kein kind
gehebt und din
suchtzeit lang
by im erfaren

hast **S**olt du bil-
lich sorgen das du
vnsuchtter blybest
Vnd solt mit die
vnnutz suchter
hait erwelen für
die wirtwelich su-
chtbar künshait
Sist aber by de
andern man kind
Vnd kains by de
erste **S**o darffst
du mit dms erste

me' gedenden
vor im wilt du
mit wilde stime
he wort hören
und villicht will
er mit lyden das
du dine und sine
aigne kind lieb
habest wan er
fürcht du habest
in sinen kinden
dinen wordren
man lieb und //

darst mit spreche
Gott tröst nuns
mans sel **V**un
das ich mit ywen
ig. worten vil be
schluff. **S**o ist al
lam frau der jr
man ab ist gang
en semlich schwer
sachen uf jr.
habe **D**as si müf
mana wen alle
besthverd die si

herfür mag ziehe
 sind zytlich zer-
 gencklich hin
 fließent **a**ber
 weitwelich räumig
 zeit ist ewig un-
 zerstorlich bestent
 lich **v**nd gegen
 tamer zytlich sach-
 en zu sthetlich
 gar vil **v**er dar
 zu sagen **d**as
 ich lauff ligen

Die drit witrwe
ist am witrwe des
gmutz des libs
des glibts oder
der verhaissung
vnd ist die die
nach tod ius ee
gmechts an kame
zu jr glassen hat
vnd für sich ge
setzt hat vnd
globt durch der
liebe gotz also

Inwitwelicher kaim
 igitheit ewiglich.
 zu belyben vnd ir
 leben schliessen
 vnd guden ein
 sollliche witwe ist
 kaim ware witwe
Donder sagt pauls
 spricht zu thimo
 theo sine junger
Dusolt in erez hal
 ten die witwen
 die war witwen
 sint

it wit
 me d
 s libe
 s oder
 issum
 e die
 is ce
 on tan
 on ha
 h ge
 vnd
 ch de
 also

Da merck wol hoch
haut sant pauls
gewegen die
recht war witwe
schaft Das er sant
thymoteo der do
was ein hailige
würdiger ertzbischof
off gebot Das
er die waren wit
wen solt man eren
haben An ainem
andern ort gebot
er im Das er die

weltliche lycht
 fertige witten
 solt fliehen **am**
 wäre rechte wit
 we was judith
 im alten testamēt
sonder wir also
 lesen judith was
 am witten **und**
do manasse iz man
 was abganke
da het si obren
 in irem hof **am**
 hämliche kämmerlin

lassen buwen Inde
si mit ren mechte
wonet **S**i kuffen
plossen lyb am
harnis henn **U**nd
wastet all taglich
tag **V**sfenome
die fest **I**z man
hat **I**z hinder im
gelassen vil rich
tum **U**nd gut **U**nd
groß hroß gesind
Si was am

gütten landes
 vnd names vnd
 was nemen de
 arge wort von
 Ir redt vnd si forcht
 got vast übel si
 was da by duff
 vnd wiff vnd vast
 hüpsch vnd sthon
 also das man wo
 Ir sprach vs alle
 erdrieh ist kein
 söllich frau in an-

gesicht in schön
in höhm ducht sine
der worten in nu
wen testament
Ist auch am sollide
wol gerünte wit
we gewesen an
die hailig witwe
anna von der
sant lucas groß
lob priest **S**ant
Elßbeth die kintin
Die da wunder

hāt gewircht in
 wittwelicke stāt
Desselben gliche
 sant monita sant
 augustins miltē
Die mit so tug
 entfamen lebe
 hāt der cristen
 hāt augustinu
 ren sin erworbe
Wen er cristen
 me vor worde
 weidie zäher.

rākong
 uig
 n m
 ment
 n p
 nte v
 fen d
 g w
 nder
 6 gr
 Sant
 ie t
 vunde

ſine müte mit de
hroesen **S**ant pala
von der **sant hero-**
minus spricht
zu ſe tochter wer
es das ſich alle
glieder **min**s lib
bliettend in zunge
Vnd all glieder mit
menſchliche ſtim
tontend **S**o medt
doch mit gnügſam
vſſproche **w**er
ge

den von den tug-
ende diser hantige
witwe paula

Si was edel nach
der gepurt vnd
von geschlecht

Aber noch uil edle
was si nach der
hailigkeit mechtig
was si an zittlich-
er rychtum **a**ber
nun ist si uil gros-
ser vnd mechtige

inwillige armit
die hat by zem
man v kind abe
yetz hat si uil kinde
by cristo gaislich
durch si geporn v
der zal diser wir
dige wiuwen ist
die andechtig
tochter in cristo
vnsre aller liebste
schwester anna 20
die disen heylich

name anna er-
 erbt hat von den
 hochwirdige hail-
 ighen anna der
 kum die hailig
 geschrift uol ist
 Sant samuels des
 hailige prophete
 mueter hieß anna
 und was ein hail
 ige frau vnder
 wir vil guts hab-
 en am erste kint

buch ~~ist~~ tobias des
prophete hussraw
hat och den selbe
nannē ~~Sant~~ Sara
müter des ~~putz~~
ern tobias ~~hussraw~~
hussraw hieß och
ayna ~~die~~ pro-
pheten die mit
sant symeon ihm
in ~~de~~ tempel en-
pfiengent vnd
lobtend was och

des names ana
Vnd über das alles
ist die müter,
der müter alle
müter des nam-
es gewesen ana
Ja die müter ma-
rie hat ana ge-
hassen Vnd das
ich des mit ver-
gesse mir aigne
müter die yetz
als ich trülich man

Und hoff bi got ist
hät och ania ge-
hassen und von
allen comen was
si ain andechtige
gotz forchtige frau
gesthetzt und ge-
riempt und starb
Inwitwelichem
stat Darv in du
andechtige n.
volg kün dem rat
und bis ain wit

|| we 2

Die vierdrit-
we ist ein wit-
we in gmut am
lyb inder wehais-
sung und inder
armut und die
witwen sind hailig
witwen und mar-
ent sollich witwe
am anfang der
reistenheit. **S**y
ein ander maine
samlung und dien-
//ten

den hailigen vnd
die cristenheit ue
sach si mit dem
zitliche die abe
den hailigen sol
tend dienen die
erwelt man dar
zu vnd von dem
spricht sant pauls
Man sol am hrit
wen bezwelen
die mit minder
den setzig zezig
sy die mit me

den
hrit
sy
weit
vnd
im
stat
Da
me
stor
gan
zu
bin

den eins mans
huffraw gewese
syt in solliche
vritwe was noem
vnd ruty von dene
im richter buch
stat geschriben
Da men beiden
ir man was ge-
storben vnd ab-
gangen vnd dar
zu ir land da ue
bunde si sich zeme

Und sprach och zu
noem got der
straff das an my
ist das mich an
der den der tod
von dir bringst und
absthat also leb-
ten si in armut
und in frid und zu
by ain ander in
sidonia land in
der stat sercepta
was och ain tug-
entfame wivwe

Wan wir lesen
das helias der
hailig prophet
vertriben ward
von den vn salige
kinge iesabet da
kam er gen sercepta
indie stat vnd gros
setzte desselbe
mals da sach er
ain frau die
witwe was holtz
vfllesen vnd sprach

Zu ꝑ **S**ib mir ain
wenig wasser in
mim gesthulzin
Da ich timet vnd
bring mir ain bis
sen brots zu essen
Da antwurt si als
wiz als got lebt,
So hab ich mit me
brots **D**en ain
hand vol mels
im kibelin vnd
ain wenig ol
im kueglin vnd

liff yetz uf zwain
 holtzlin das ich
 haim gang vnd
 vnr vnd in dem
 sun das bache vnd
 damit hungers
 sterben Antwort
 Elias mit fürcht
 die aber gang
 hin vnd buch als
 du gesait hast
 doch so mach mir
 zum ersten vnde

melm ain brötlin
vnd bach mis in
der esthe vnd die
vnd dine sun dar
nach wen das sp
richt der her der
kibel des melbo
wimpt mit ab vnd
der krieg des öls
wilt mit gemindet
Bis das got der
her regnen laust
vff das erdriech //

W
reg
v
Die
gra
get
pro
sen
vber
So
m
si
so

Wen es hat mit ge
regnet in jar vnd
vj monat **a**lso ist
die witwe haim
gefangen vnd hat
getan nach des
propheten gehais
sen vnd **w**en si
vber den kibel gieng
So fand si mel vnd
in de kint fand
si allweg als gnuet
so diel si darube

giengt **Bis** das
es wider wolfail
ward **Von** der wit
wen spricht seit
Jeronimus land
vns gedencken
der witten von
sercepta die helias
hunger hohe
wag den ren aig
nen **und** **is** sun
hunger **und** wolt
ee sterben **und** ir

leben verlieren
ee si wolt **D**as al-
müßen vnder wey-
en län **D**as was
am redlich wyb
In ierusalem was
Die würdig hoch.
gelobt anna die
ze lob im hailige
ewangeliu hat
bestriben sant
lucas mit vil
rüm **D**ie selb //

anna als lucas
spricht hat vij jar
gelebt uon jr hüt
frelichait by zem
ee gmecht Da
starb er. und blaub
si hyn furo am
vortwe bis zu lx.
xxiiii iar und
kam nymez von
dem tempel abe
mit fasten und
beten dient si

got
und
ige
em
si d
tra
lich
xp
mi
da
spe
ind

got tag vnd nacht
vnd was am hail-
ige wyssagerin
Mit re ernstlich-
em leben verdient
si Das si sach vnd
trauff die begier-
lich Einthait ihu
xpi im tempel
Mit sant symeon
Das ewangelium
spricht von re Das
in der stund als.

maia vnd ioseph
das kind iesus in
den tempel trug-
ent **D**o kam auch
anna dazzu vnd
lobt got vnd redt
vnd prediget vo
Der mensch werd
ung gottes allen
denen die do war-
teten der erlösung
jerusalem **E**s seit
auch das heilig

ewangelium von
ainer andere er-
bere Witwe Die
r lob von cristo
selbs nam **W**en es
saz cristus ain mals
im tempel by dem
opfer stoch **D**a ma
das gelt in warf
zu dem baro das
tempels **U**nd sach
zu denen die da
opfereten **D**o kam

am arme wittwe
vnd leit in stock ij
örtlin oder zway
arme hellerlin de
minsten müntz
Da sprach ihus zu
denen die um in
stunde fur wart
sag ich lich Dis
arm wittwe haut
in stock geworffe
mer denn die an
dre all Wen die

andre hand von
 xrem über flüssige
 geben in den stoch
Aber dise witwe
 haut hinem ge
 lait Von ir armut
 all ir hab vnd ir
 gantz narung **M**
ti xiii / **S**ich anna
 wol nympt xps
 uwer so eben war
Was ir witwen
 tünd **D**arvmbis

auch am söllliche
witwe vnd bist du
rych in der hab so
wird doch arm des
willes vnd der sol
als man list von
sant gregorius
vnd von am sidler
mit der katze als
du wol waisst //
F vnd isch stude
allensamet müc
en vor merden

Das zu aine rechte
wäre witwe iij
ding gehörend
Das erst das si mit
me den ains maß
ewig sy gewesen.
Das ander das si
nach dem tod jrs
mans an keinem
andre weder elich
noch vnelich sey.
flaischlich verain
iget in werlt

der vnlutekeit //
Das datt das si hab
im wille oder in
dem ghuft also ewig
lich zu belyben
Das vierd das dz
ghubt sy geschelien
vun der liebe gots
vnd mit uo amez
zitliche sach wille
als man wol findt
an eestamen der
es inder ee mit

gät nach dem vülle
Die glopt nimmer
mer man zu nem-
en vnd das vñ
der beschwerd wil-
len die do ist in
dem eliche stat
Oder von der sorg
die man hat in
tinden vnd arbeit
mit den tinden
Oder von des wille
das sint me vo

an die man muß ge
maisteret werden
vnd das si müß aig
nen willen bruche
was der sache an
gesehen werdent
im glipt vnd mir
zum aller vrezste
die ere gotz so ma
chte das glipt mit
am nure vvitwe
Si wer och mit en
pfenglich der lx

feltige frucht dar
vñ sol inde glibt
am ersten ange
sehen werden die
liebe vñ die ere
gotz vñ darvmb
sol es beschehen
vñ machet noch
die obgenante
sache das amem
bester ringfer vñ
lychter ist zeglob-
en das schadet/

mit allem das si mit
die beweglichen
sachen syent zum
glopt aber got vnd
das ist ouch hiezü
mercken Das an
tochter die ir magt
tung uerliert usse
hatb der ee vnd
darnach ewige
rainerkeit glopt
vnd also halt die
ist in vntweliche

stat wie wol si an
kayne ee man ge
hebt hat vnd nympt
mewige leben
mit den witrwen
lyfeligem lon dise
obgenante iii stück
lm solt du ab eben
mercken vnd nach
rat **S**obis am wit
we also hast du
von manigerlay
witrwen vnd is

Das erst stuck diß
büchlinß 27
Zu reden von an-
dren stucklin
Das ist von der
raitzung zu wit-
welichem stat ist
zu merken Das
vij artickel sind
von denen ein
mensch und be-
sunder ein frau
gezogen wlt zu

witweliche stat
Das erst das da be
wege mag am
mensche zu dem
stat ist dem natur
Rant ambrosius
spricht das hirtel
tiublin ist am kusch
er uogel ~~wen~~ so
er uerliert sin mit
gesellen so nympt
es kainen andern
mer **A**ber die erste

Dzui haltes bis an
das end **D**arby
wilt gestrafft men
ge der eliche hoch
zyten **w**en vor
mag das die natur
indem ainzelig
en vnuerinfftige
vögeln **S**o ist es
doch ain stund
Das die natur
Vnd die vernunft
Das mit solten ue

müßen in ain
menschē **N**ym war
Das turtel tublin
nach abgang seins
gesellen in der zit
siner wittwlichkeit
verbringt das
werck der wittwe
mit grossen euse
Und unuerdrosse
lich an allen orten
ist es allam vnd
ainig **A**llwegen

achtzet es vnd sunft
get nymmer mer
ruwet es vftame
grünen aicht Da
by lern **D**u hailige
witwe **A**b sage
allem zidlichen
lyblichen lusten
In waimen indag
en **D**as ander
das da beweget
zu witten stat
zehalte ist die
creatur **E**s spricht

sant jeronim die
 schöpfung des er-
 sten menschen
 lezt uns vilin vnd
 menge der ee
 gemacht schriben
 vnd fliehen **E**s was
 am adyn vnd am
 eua vnd die selb
 amig eua ward
 von adams ripp
 von im geschalde
 vnd wider mit im

Under ee ueamig
et **D**arum die ge
schrift spricht **E**s
wilt ain man las
sen vatter vnd mü
ter vnd anhangen
sine **E**rwib ist
Eua ain müter
aller menschen
Die heilig kirch
ain müter aller
cristen **A**ber laud
er eben als der
Der vermaledict

lam
teilt
ven
erst
ain
mü
ver
glo
die
liche
vil
sain
salō

lameth sich zer-
 tailt in zway wybe
Wen er was der
 erst **D**er sich mit an-
 ein wyb lieff be-
 nügen **A**lso die
 vermaledicten vn-
 globigen zerisse
Die hailigen criste-
 lichen kirchen in
 vil sache **I**n ge-
 sang buch spricht
 salomon lx sint

Die klingen lxxxij
frawen ja kam zal
list inden jungen
diernen **aber** vnde
denen mit allen ist
eine **antub** am
sal lomm min alle
stünste vnd liebste
Das ist die war
hailig witwe **dar**
vmb bis du auch
am solliche **20**
Die drit
rartzung **wit**
zu

welche stat ist
 die heilig geschribt
 des alten vnd des
 neuen testamentz
 in alten testamet
 stat geschriben
 das wort mit
 dem büchlin an
 hebt Bis an
 witwe in dem ge
 setzt vnd in den
 ppheten stat uil
 gutz vnd rums

Von den wittwen
Das alles zu lang
wird **G**ot ver-
haisst men im psal-
ter durch dauid
Die benediction **u**nd
spricht vidtiam
eius benedicens
Die wittwen der
heiligen cysten-
hait vil ich bene-
diger benedigen
im neuen testamet
Spricht de in de

ewangelium fürver
 lendmen sint sin
 vmb girt **D**as ist
 mit dem girtel
 wirtwelicher raine
 kait **S**ant pails
 spricht also hst das
 loamer frauen
 ir man sizbt so
 ist si los vnd fey
 weh si wil so mag
 si die ee verhaif-
 fen **D**och sag ich

denen die noch mit
nder **E**s sind vnd
den witywen **E**s ist
men gut Blybent
si als ich bin **D**as
ist künsch vnd raim
Von saliger wirt
si blypt si also nach
hinn rat **D**as
sint alles sant
pauls wort **D**aby
man mag merck
en mit was ernst
er den witywelich

enstat hat gerat
 ten **O** des hulsa
 men rates **D**ar
 um ouch sant au
 gustin sant bern
 hart sant gerommg
 vnd all götlich ler
 er das rätend
 vnd all predige
 der warhait pre
 digent vnd rätend
 das in aller ge
 schrift vnd ler
 mechtest **a**ber

noch m
 d vnd
 in te
 blyber
 in du
 vnd ra
 er wa
 so nar
 Das
 sant
 t Da
 t me
 s em
 twer

spzede Nun spricht
doch sant päl in
einer epistel Ich
wil das die junge
witwen te man
nemen kindent
Und hof mütern
svent 1 thi ij ant
vuzt sant päl
hat zwoien wille
vsaun spricht er
es is besser also zu
belyben in witwe

liche stat den man
 neme of dem an
 dern gebiut er den
 jungen witten
 man zu nemen
 Das erst vill sant
pals und ist sin
 raut ernstlich
 Das ain wittwe
 also on magt blib
 Dabande muß
 sant pals welle
 Das die junge

witwen manent
so si mit künstlich
leben **S**o ist doch
besser si syen ee frä-
wen den hūzen
Si habentteman
den tuffel **D**arvī
spricht sant Jerom
Zu einer witwe
Ach bitt dich gāist-
liche tochter mar-
to **D**as du nit
slepest die geziig.

Hailge
 mus der geschrift
 Damit man zu
 hilff kumpt den
 vn/ethalten die
 sich mit mügent
 in raimkeit ent-
 halten den die
 hailig geschrift
 erlobt wider zu
 der ee **D**as solt
 du dich mit annem
 en **A**ber lis das
 das dich mag mit

kingheit tronen
läß dich benüße
Das du uerlor
hast den ersten
grad der sußre
lichait **u**nd durch
den dritten bist
du komen zu de
andern **d**as ist
durch den elichen
zu dem witweliche
Darvñ so bis am
witwe **e**
Das wird das da

zücht zu wittwe
liche stat ist trüb
samhait **U**nd kum
ber erfarn inder te
was grossen forge
vnd angste haut
man mit den kinde
in tragen in sögen
in erziehen mit
vil schreckens was
trüpfalichait ist
in der ee **D**ader
man fillicht on
all vrsach am yfere

ist **W**as muß sich
die frau erlyden
allweg on ufhoze
was tydens ist in
der ee **D**o man
kind hat vnd mit
vil güt vnd der ma
ainpiter ist oder
am filler tag vnd
nacht **D**ar vñ
spricht sant Jerom
zu amer witten
Was sorg angst

und bitterkeit die
ee hab **h**ast du
wol uersucht und
empfinden und
bist si uol was
wilt du dich aber
indie angst lege
Du tust eben als
ein hund der roide
in sich schluckt **d**as
er mit conlust uf
gespiuren hat
Die vnueminstige

tier die vortsthum
sent uogel von de
heren vnd garenen
vnd vor den lin
ruten jndenen si
vor gehanget vnd
debet sind also kind
die witrwen buch
so si fr̄y werden
So gebent si sich
aber in die gefang
knus Wen es sp
richt sant pauls

In fraw ist ge
 bunde so lang vnd
 jr man lebt dar
 vñ so ist die am
 band am witwe
 lichait am ledig
 kait Nun ist es
 besser ledig sey vnd
 loß stan den ge
 fangen sein dar
 vñ bis du am
 witwe vnd blyb
 also zq ///

vñ so ist die am
 band am witwe
 lichait am ledig
 kait Nun ist es
 besser ledig sey vnd
 loß stan den ge
 fangen sein dar
 vñ bis du am
 witwe vnd blyb
 also zq ///

Die fünft raitzung
zu der witwenst
aft judas exempt
der alten poeten
vnd unglöbigen
die den witwelich
en stat mit wort
ten vnd werde
gelobt vnd erwelt
habent vñ dzyer
lay sach willen

Sum ersten vmb
der reinheit wil

len **E**s schrybt **kn**
Jeromimus **D**as
 man ain mals
 lobt ain frawen
Das si zuchtig vnd
 wolbertig wære
Doch so heft si yetz
 den andern man
 genomen **D**o ant-
 wurt poecia des
 wÿsen kathonis
 jingere tochter
Vnd sprach ain //

raitzun
 itwen
 s exom
 i poct
 öbige
 vitine
 nt w
 wert
 d er
 m den
 villen
 en v
 kait

am solliche zichtige
ranne frau geyst
mit zwizet Indle
ee **D**arom herwider
vm ain vn salige
vnzichtige vnlute
re frau manet me
den ain mal vnd
ist ain zaiden
ainer grossen vn
enthaltung vnd.
vnbelybe **D**as ain
frau den andern
man nympf ven

ee my
frau
si int
vnn
man
mit lu
schlaf
vill
pust
vnsin
Das
en sa
stzt
lich

es nympt allain
 farr am man **D**as
 si mit by im schlaf
 nympt si aber am
 man vnd trybt si
 mit lust des by
 schlaffes **D**azzu aber
 villicht gutter freid
 so ist es doch ein
 vnfringts volles ding
Das si vñ der clain
 en sach wille ver
 setz **D**ie grof kost
 lich wirtweliche

Künstheit **S**ummen
der habent och die
alten handtsthen
fraven witten stat
gehalten vmb der
liebe willen die si
habent zu am tote
man **S**ant jeron
mus schrybt von
einer hies vale
ria **D**er starb
man **S**i was jung
frad vnd schön vnd

darzu
edel
end
amb
waer
in wa
meme
ouzt
Si nic
mit ee
ander
die w
man t

68
darzu rych vord
edel **I**r faind ret
tend mit ist von
ains anders man
wegen der umb
si warb den si solt
nemen da ant
wurt si vnd sprach
Si nicht vnd kind
mit ezen alain
andern nemen
Die wyl ir erste
man lepte vben

solange ich uf erd
leb sprach **S**o lebt
ouch min erster
man in zuver lie
be in mine hertze
Das tat die haid
nisch frau **I**nd be
laib ain kame er
bere witwe **S**am
list och von ainer
andere haidnisch
Qfrauen hieß **M**oorea
Sie wol och kame

anderzen man me
nemen **V**nd sprach
si kind mit manen
Bis si ren ersten
man verclagete
Vnd gewainete
Da sprachent die
fründ wie lang
si in clagen oder
vaine wölt **H**ut
wurt si **D**en hat
min clagen am
end **S**o min leben

sich endet **D**as nür
ent tui frauen.
ren maten **D**ie
och nach ren tod
si lieb hehend vnd
lust der ee vmb ir
willen mittend
Darom bis am wit-
we **S**um dritte
s betybent die haid
mischen frauen
winnen vñ des
güthen der frucht

willen **W**en als
 sant p^ols schrybt
Das ain witwe
 fry sy vnd ledig vo
 dem band der vn
 derwirfflichait am
 fraw vnd ain ma
 stre des fre^s vnd
 vnbekumbert mit
 yederman **E**s schrybt
 sant jeronimus labe
 von ainet **D**er was
 yerman tod jr fründ

trügent ir ainem,
andern an. **D**a u
bot si es men vnd
sprach ich will kein
en man mer nemē
Wen nem ich ain
so waz er am twe
ders gut oder böß
Wer er gut vnd
emmüttig. **S**o heit
ich tag vnd nacht
soz er sturb mir.
Auch waz er abe

bis Und mir mit
lieb so hett ich abe
weder tag noch
nacht ru und all
weg mlaid das
ich in hett genome

So bis am witrwe

Das sechst das
da beruecht zu
der witrwelichait
Sint der hailige
und der hailigen by
spel und exempel

Wir finden im alte
testament vil hail
iger witwen von
denen vor och ge
redt ist als den
was die witwe vo
scripta von der ich
hab gesagt. Da ich
von den dritten
witwen han gesait
Auch die hailig
iudith die wirdig
noem von denen

vor ge
nirven
haben
im ew
Auch da
welch
am h
warff
erach
bigg
von g
hoben
hat si

vor geredt ist in de
 niuven testament
 haben wir sint ana.
 in ewangeliu luce ij

Auch das ain wit-
 welin das ain
 ain heller in stock
 warff **A**uch in de
 ewangeliu **S**ant
 brigita **D**er wil
 von got harmliche
 hoher ding geoff-
 net sint **S**ant elis-
|| beth

die kigin **S**ant
momea **S**ant augu
stins miter **S**ant
paula von der doch
~~ter~~ **S**ant jeromung
vil grosser ding
rünt des gelichen
So finden wir das
ettlich heidnisch fra
wen in weitweliche
stat habent gehebt
am tugent sam
lebe im schin abe

73
mit im grund der
wahrheit wen es
sol alain tugent
in den glöben an
es haist ach mit
ain wäre tugent
Aber ain falsche
globne tugent an
dem glöben Nun
spricht seronim
Sich an die hard
nischen matrone
So findest du das

Du zu loben bist in
Witweliche staut
Vnd billich zu schel-
ten wa du in ver-
achtest **w**en es ist
doch ain schand
vnd ain vnbillich-
ait **D**as die war-
hait mit sol cristo
geben **D**as die
tugenhait dem
tuffel ist erbiere
Der och die ver-

des bl
lit fi
was g
mit
och in
vnd d
eich
alles
ne si
vnd n
vede
mord
wider

darblich künsthait
hat funde festa
was ein künsthe
jungfraw appollo
och iuno achima
vnd diana **d**esselbe
gleich munerua **d**as
alles künsthait
ne sint gewesse
vnd nach jre tod
verdarnlet sind
worden **v**nd von
haiden für ab göttin

sind uf geworffen
vnd an gebettet
Es was ain haid
mische Kingin vnd
mächtig die vult
man zwingen
am andern man
zenemen **D**o sprach
si in ain für **E**z si
vult nitwelich er
berkait uerlieren
Es was **e**och ain
andre die man

och zu dem andern
man wolt zwingen
en da nam si ze
kind in baid hend
vnd verbrant sich
vnd die kind das
si witwe starb de
exempel findet wir
vil Es war zu lang
die zu erzelen //
wie die glöbige
vnd die heidnisch
en. so strenglich

Den wittwen stat
haltend Darvñ
liebe tochter vñd
gespons rishi So
bis mit erger den
die vñd belybam
wittwe r

Das sibent
von dem du
beruegt solt werde
zu der wittweschafft
ist grof ere vñd
lob des states in den

alten zeyten so könt
 man die künſche
 witwen mit der
 kron der zucht als
 die juckfrölm vnd
 das mit vnbillich
Wen es spricht
 casianus **d**in
 langwærende
 künſchait iſt gleich
 der juckfrölichait
vnd all freyhait
 der reinen juck
|| **f**rowen

werdent och zu ge
augnet den kisth
en witwen **D**ar
vñ spricht der
recht sprecher also
Die kinnen wit
wen sint vns zu
verwundren vñd
zu loben vñd wir
schaident si mit
wyt ab von den
guck frauen **D**ar
vñ so bis am wit.
|| we

Das dritt höpt
 stuct von den
 wittwen ist zu
 mercken von den
 regeln der witt-
 wen **D**aruss si re-
 giment sollent
 nemen **z**u lebens
Nun sind der reg-
 eln vil als in den
 en tzen werd-
 ent si all beschlos-
 sen **u**nd begriffe *

Die erst regel seit
von zem abster-
ben Die ander wo
zem wandel Die
dritt seit von ze
andachte vnd
gaisten in bette
¶ ~~W~~ittwelicher
stat stat tobe
nam ersten man-
em absterben.
Dazumb ist die
erst regel vonden

ab sterben der wit-
 wen **D**annit si
 ertötende zzen
 fleischlichen lyb
 mit sinen vergift
 tigen begizden
Und die ertötung
 inder messikait
Die am vitwe
 sol haben in spys
 intrans inbe-
 claidung zu der
 aradung vö mant/

gel
 ab ster
 inder
 del
 von
 und
 in bette
 velum
 zat
 in man
 ben
 die
 vord

Das ich uon got
 mit uerworffen
 wezd **D**o spricht
Jeromimus sagt
 vnd ficht im der
 hailig sant päl
 wer ist den siche
Darom spricht je
roming zu der
 wittwen **O** tochte
 haut sant päl
 sinen lyder sel vn
 dertänig gmacht

mit das er hielte
Das er andere ge
bute wie mag
den ain wite
sicher ze kisthait
sin mit vollem
leben **D**arumb
spracht iesus in de
ewangelio **M**erck
ent uf das uwer
lyb mit besthwort
werdent mit fil
lezy vnd trunden
// hait

Sie vñ liebe witrwe
 So bis massig in
 spys vñd nach sant
Jeromms rät So
 sol am gotzforcht
 tige witrwe sich
 hütten vor hitzige
 spys fleisch ist vil
 hiz machen **D**ar
 vñ sant pauls rät
 vñd spricht **E**s ist
 güt **D**as man mit
 fleisch essin **E**s ist

ichte
 dere
 mag
 itwe
 schat
 llen
 mo
 sind
 Mar
 iwer
 thone
 mit
 unde
 // da

ouch die hitzung
mit allayn am flai
sch zu sthyhen **S**un
der ouch an andre
schlechter spys
Das man mit vil
gewirtz ymber
pfeffer vnd ande
sölllich hitzig spe
tery bruche vben
sölllich gewirtzt sp
sen den lyb an sthit
end das sich **d**as

gmut mit mag zu
andacht erheben
Es ist kam am men
schen am sorgliche
spis als kraut **D**ar
vm spricht sant
paulo **D**er do schwach
ist der ess krent vnd
Das mich da dunckt
will ich dir sagen
muntz ist das den
lyb vnd das fleisch
me an zind vnd

die glieder der vnlu-
terkeit mer bewegt
den starck hitzig vn-
trulich spysen **D**ar
vñ was da vrsach
ist zu vnreiner be-
wegung **D**as solt
du vñtze angift
sthyben **D**ar zu be-
mant sant perzomung
dich vñd spricht
Du aller liebste
tochter in cristo //

Indine mäl vnd
 uf dine tisch söl-
 lent mit funden
 werde vild ge-
 vigel **S**i haissent
 vrie si wöllent mit
 die fasten tuben
 Wan mit dem ge-
 fid vigel flücht.
 Geseß gut dahin
Du solt och mit
 maine **D**as an
 flaisch syest dar
 ¶ vmb

wen du mit sthywin
is haisis oder and
er vier füßiger
tier flaißth essest
Wen man vztalt
das mit nach der
fiessen aber nach
dem gesthmac
der siesse **N**un möch
test hie wider red
en vnd sprechen
wie kumpt **d**as
liebe' lesmaister

felix das du mir
rautest myding
des flaisch vnd du
es auch haltest
nach ordnung dine
statuten Nun spr
cht doch sant pals
All creaturen gotz
sint gut vnd ma
sol nintz verwerffe
das man mit
druckheit ist
empfachen Nun

ist fleisch an crea-
tur gotz. **D**arom
ist es nit zu uer-
werffen **A**ber mit
danckbarkeit mag
ichs essen. **I**nd wenn
du zu mir in min
hofs kumpst **S**o
magst du es och
wot also essen!!!
Antrouzt vimm was
all creaturen sint
gut an in selbst

Aber mit all crea-
tur sint gut in
sine andern.

Der tuffel ist gut,
vnd edel an sine
art vnd natur. Er
ist aber böß vnd
schedlich, so er in
mir war. Also
ist es da auch.

Das flaisch vnd
gewurtz spis ist
gut an im selbs

Alte an einem men-
schen Der da sol
küniglich leben
ist es böß vnd sched-
lich Dat vñ sprä-
cht sant päulo Es
ist gut mit fleisch
essen ain te scraw
Die sich styssen sol
Das si niem e man
wol gefall Die
ess fleisch v vem
si dienot dem

flayst die kind
trafen vnd geben
vnd sögen die
bedarff des flaysch
Aber du witwe
syd dem mal vnd
tall lyblich list vnd
flayschlich begird
vergraben hast
mit dine te ma
So ist dir nuntz
not den das du
verharest muaste

in mässigkeit vnd
werttötung dines
fleisch dich syest
leben. ~~wen~~ die
für kaine pfyl des
bösen gaissts er
lestheit vnd wer
dent gelindert
mit vassen vach
vnd andren ab
breche wen on.
vbrige spysz vnd
trand erkaltet

die naichung der
vnluterkeit vnd
das sy gesait von
der spys vnde
trant spricht sat
pauls Mit fillent
lich mit voin vnd
die vnluterkeit
ist in voin vnd
ist gut Spricht
er das man mit
voin trincke vren
am voin buch //

tempst do dem
win der schunt
lichtig mit vn
luterkeit sint die
wort sant heronimo
Der auch spricht
zu einer witwe
also **S**o du noch
bist in den jungen
mestlichen tage
So trinck mit vom
Den wol mit
wasser gemischt

Bist du icht startz
 als du wasser
 mit macht/ oder
 kanst ver dulden
So hore sant pāls
 aber vnd volgf
 im nach **S**o er
 spricht **A**in wen-
 lch brauch vnein
 vmb dines magt-
 es krankheit
Vnd von dimer
 steten plödikit

so den
 thant
 mit w
 smit d
 secom
 prich
 voin
 u na
 nung
 e tag
 mit m
 mit
 mist

wegen also tet
vnses aller hail
igester vatter sat
dominans Der
x. jar on vnn was
bis das in ain
hailiger bischoff
zwing das er
vnn müß trinck
en doch so got.
er allweg so vil
wasser darvnde
das man den

win kām mocht
 spizen vnd schmek-
 ent als habent
 vil ander heilige
 gatan doch mit
 dem sache will ich
 mit verdunlen
 spis vnd tranck
 die got gesthöpft
 hat das man es
 mit dunckberkunt
 brauche aber
 das sag ich gewirtz

also ter
 er hat
 ratter
 us d
 v m
 m am
 vifsch
 das er
 k tr
 d g
 t s
 ar w
 m d

spys vnd hitzig
tranck zindent
an ju jungen lüt
ten in garstliche
Vnd in Wittwen
Das für der vnlü-
terkait Daromb
anmassige spys
die läst den buch
hungerig vnd
für gesetzt tritz
im vaster ist
besser dick lützel

den
gr
ist
das
das
nach
bet
and
dem
ist
volle
de
den

den selten vnd sil
 gespen **W**en du
 yffest so gedenc
Das es zimlich ist
 Das du gleich bald
 nach dem tisch
 bettest lesest
 andchtigest zu
Dem vngeschicht
 bist **W**en du mit
 vollem buch ab
 de tisch gäst ge
 denck **W**ie die

izig
 dent
 ten
 stich
 men
 er vnt
 axom
 te sp
 en bu
 d vnt
 st tu
 yff
 t lüt

edel sthen iudith
vnd die andechtig
anna witwen stet
tzlich wusteten
vonder belaidung
her ihm sprechet
die mit linden
bekulat sint die
sind inden kings
höfen Man list
ouch in ewangelio
das der rich ma
was beclaidt mit

purpur vnd sthne
wylf bugge sthin
vnd ward ewig
lich verdamlet
Aber sant jhans
baptista ward vo
risto gerimt wen
er hertter bedaydug
was darvnn an
dechtige witwe
all lust hast du
vergraben in din
es eegmechtz

Grab was bedarf
est du der rote pa-
gen oder des Lore
ellinen mundes
des a wissen lims
Vnd hals gold vnd
silber sol mit an
dinen clauden
glasten mit an
schlossen mit an
hirtel noch an pa-
ter in noch in
der an dinen fing

en
welts
solt d
en rö
man
festli
man
claud
Die
sollen
ern
ren
munde

ern scheinberlich
 weltlich farben
 solt du mit an din
 en rücken noch
 mänteln haben
 festlich gefill sol
 man vnder dine
 claidern mit wijsse
Die niuwen sitte
 sollen dine claid
 ern mit verend
 ren **u**nd lebtest
 hundert iar wven

am vortwe die die
dingt haste ist am
für den jungen.
Am futer der töt
liche lusten ohn
zaiden auß vn
züchtigen gemüt
tes **S**under sol
sich am gaistliche
vortwe hüten **D**
man mit weltliche
mercke an ren
stlichen mit rot

mit wylß mit pitzig
 mit enst mit zu
 nider mit gerichte
Vil erger muß hup
 schen hoflichen
 frawen geschuch
Aber verborzen
 vnd vnmezlich
 sol ain witywe ge
 schiecht gan **V**ie
 mag ain stoltze
 hochfertige wit
 we **w**aine r sind

ed die
 st ist
 ungen
 der
 len
 am
 n gem
 der
 trais
 üt
 welle
 n ren
 mit

Wie getar si pre
ougen uf heben
gen got. **I**n sol
liche lichte wirt
se im stat der raim
igkeit. **A**ber all
se handel bewegt
vnd dient zu vñ
raimekeit. **D**ar
vñ du gotz forcht
tuge. **D**ie satze
diner bagge vnd
diner anlutz

sol
zierd
drt
stat
die l
hiff
clade
für h
haili
vnd z
ung
im y
wort

sol sin plauch **D**in
zierd sol sin sthle
cht wven ye unge
stalter ye hüpsche
die liebe **D**ie du
hast zu sthonen
claudern **D**ie bräch
für hm zu der
hailigen gesthrift
Und zu der berland
ung der tugende
Min yeglich gut
wort und vnder

vorsung solt du be-
halten als am ed-
els gestain **E**n an
die sthonen vnd
wol geferbten dai-
der **D**er tugende
Leg an den schme
wissen roch der
rainekait **D**en sth-
wartzten roch der
demütigkeit **D**en
gelben roch der
redlikait **D**en

griene rock der
 gedultigkeit Den
 guldm rock die lie -
 bin mit langen
 schwenze desue -
 hares So wirt uo
 die gesproche die
 wort im psalter
 Die künig ist zu
 dmer gerechten
 hand gestanden
 iname vergilte
 claid umb geben //

mit manigerley
farben zu der be-
claidung vermant
vns sant pauls
vnd spricht be-
claident ouch als
die liebe gottes
vnd ist not das
mit allain die wit-
wen **S**under all
ander menschen
habent die claid-
ung der tugent
Das mit got zu

Uns sprach fründ
wie bist du herem
kome on ain
hochzitlich claid
Vnd sprach zu
sine dienern mit
gebunde hende
vnd füßen werf
fend in indie us-
wendige feinste
muß **E**s sol ouch
ain witwe mit
allain schyhen zierd

In iren claudern
Sunder och linder
waiche und ziert
das ir hemb lylache
bett küssin pfulge
das für ire lyb ge
hört ettwas sünde
liche herzte geziert
sünd sol gedent
en wie das zart
kindlin ihus in
amex kripp lag
vff dem holtz und

heru vnd im grab
 vff herstem stain
 Auch sol sich ain
 witwe huten vo
 den bedern ~~das~~
 si nit in wasser
 beder oder in
 schwaiss beder on
 mercklich hitz
 Wen die ~~beder~~
 warmen bader
 allweg vngfeord
 neter hitz inde

menſchen uf wech
end vnd kurtz ab
Sin witwe ſol meſ
ſig ſin in ſpys in
kranck in kaidug
Vnd in allen and
eren dingen die
So bewegent zu
vnluterkeit **a**lſo
es ver mit ſrem
man alluſt vnd
lieb vergraben
Darom ſpricht ſat

prominus So nach
 gemante lof all
 hardinsth witwe
 lyblich lust wer
 achtend vmb de
 liebe die si habet
 zu ren toten man
 en was sol den
 hin ain triselicke
 witwe die re
 kinsthait mit al
 lam ren totte
 man gipt Sunde

uf we
 ickt a
 e sol m
 ys in
 kaidic
 n and
 en du
 ent zu
 t also
 t ren
 2 cond
 aben
 det sic

me den mit dem
si hofft zu rüchne.
In der ewigen sa-
ligkeit und in e-
wigem leben dar-
vmb so bis am
witwe 20

¶ Witwelichs
statos die
ander regel ist
des runderls halb
von dem der ap-
postel also spricht

Ain gütten wand.
el sellent ze füze
vnder den lüten
also **w**en si von
iich redent das
si mit arge vō iich
sagent **V**um vort
ain gütter wandel
in zween stücken
gemerckt **D**as ist
in gütter frumer
gesellschaft **U**nd
in gütte geberde

und wissen **V**on
der gesellschaft
und spilschaft sprich
et dauid also **B**y
dem hailigen
wirstest du hailig
By dem us erwelt
ten wirstest du us
erwelt **B**y dem
verkörten wirstest
du verkört und
böß **D**ar umb ver
meint sant jeron

In witten cristi
 Das si fluch nunge
 lüt gemeinschaft
Das si mit habung
 vnd scharpfchalt
 ten mecht vnd kne
 cht mit weltlich
 zierlich harrsge
 sind. **W**en das
 gmit der frau
 ztailt man dich
 nach der claidung
 der mechten **S**i

sol och zu jr mit
lassen gan **S**inge
spillut gögler
sprecher vnd sollich
boldt **w**en es gar
ain ziertz ding
ist vmb den gut-
ten namen aine
frawen vnd ist
eben als ain hup-
stü plümlin das
gar lichelich in-
lustig vort vnd

tuz also söllich ge
sellschaft vnd ge
spilschaft vrompt
lychtlich ainer
witwen ren gut
ten launden vnd
name Ich wais
vil beschlossner
ingetanet frawe
witwen vnd ande
die sth were wort
müssent lyden
vnd vil argtron

Vnd erfernuß an
men vort genom
en allain von lych
ter lüt wegen
Die si by men vnd
vm si land us vnd
ein stan vnd rüd
len **V**nd besunde
besticht das rwa
yugst farbe des
antlitz faist **V**nd
ander stuch der be
gierd eben werd

ent gemerckt **D**u
v̄m solt am w̄itwe
haben erhalten
der welt vnzern
vnd vngefelych **D**as
si destez minder
verdacht möcht
werden **D**as alles
andechtige w̄itwe
sag ich mit darv̄m
Das ich dich in
argwon hab **A**ber
Das du allweg

sozgsam syest ich
by sicherh dinge
Vnd das ander
jung witrwen an
denen noch vil vr
sach der sunden
hanget sich deste
bas wissent zu
hüten **D**arum du
andechtige witr
we **D**is buchlin
du mit allam solt
behalte vnd eig

nen **S**unde allen
wol wollende vrit-
wen **D**as mittale
vnd liden // **z**fürbas
wen **D**u mit man
en hast uon not
wegen zereden
So sol dir sach so
offen sin **D**as du
mit achttest ob ma
es sach oder hör
Vnd das du dich
mit müssest **s**icheme

wurdest inder selb-
en red von hämisch-
en oder von fremd-
en über gangen
Wen ein spiegel
des gemüts ist
das angesicht vnd
die schreygenden
ögen sagen uf
hämlichkeit des
hertzes **D**ritt
hüt dich och das
mit kuntlich gman

sthaft vnd gmaime
kuntschaft habest
weder mit prieste
pfaffen noch münch
en **w**en den prie
stern vnd den gaist
lichen dick vnd off
in liebsten in gaist
liche rechte vritt
söllich hämlich ge
mansthaft schwär
lich verboten
vnd vritt in mit

vergint mit frau
en zu reden den
mit jr mütter vnd
schwester **G**ast
aber ain bichtuat
ter **o**ß bis behüt
sam das du in mit
brauchest den zu
diner sel hül vnd
dine bicht vnd
rede uon im nimst
mit kurzen daff
eren worten us
richtest **D**as du

mit ha
bicht
daff
en ra
ain w
dine
ante
rot g
das d
muß
hoff g
kalkat
sel an
erben

mit habese an dime
 bycht vatter ain
 daffer vnd an dim
 em raut geber
 ain mecz sager an
 dime richter ain
 canter. **D**at dich
 got gut beraute
Das du villicht
 must habe vil
 broß gesind vnd
 behalten. **S**o be-
 stel amen alte
 erbern man **D**es

Du erhabest **d**e
den luten kind
red vnd antwort
geben **D**er och up
geb vnd in zieche
Das mit du hin
vnd her müssest
vñ gan red vnd
antwort geben
gricht vnd zu
gezicht müssest
sitzen **w**en da
mag nimmer
kain rüwige an

dechtige witwe
vs werden **A**noch
test aber hie spre
chen **B**rüder felix
ich merck wol das
du mir recht pre
digest **A**ber es
haut die gestalt
mit **D**u solt wisse
das ich miß selbs
in allen sachen
sacken **D**nd wen
ich hand ab tette

Vnd mit selbes dar
zu lügete **S**o kam
ich vmb das min
Vnd in kurzen zit
ten gieng es zu
grund **A**ntwort
sin widerred ist
gantz weltlich
Du getruwest a red
er got noch den
luten **F**ür dich zu
got zuch dich em
So wirst du inne

Das dich got etwai
 mit begaübet Das
 dir bas tüt den
 tusent guldyn vnd
 Das du sprichst
 die ehalten vnd
 knecht sind vn
 trun was ist das
 sind si dir an dine
 gut vntzui wilt
 du darvñ dich
 selb ver vntzume
 an diner sel hast

elbo den
 So he
 as mm
 ken zu
 f ob zu
 untv
 rred
 ltlich
 rest w
 ch den
 z dich
 dich en
 du p

Du got mit als lieb
das du vmb siner
dienstes willen
mügest etwas
abzugß lyden de
zitlichen zergang
klichen gütern
So hast du ein
schmali lare liebe
Dar vmb verzorg
das din nach din
em vermügen
Such dich selbs vß
der

Vnmützen sorg
Setz schaffner be-
 stel wöcht **D**ie mit
 der welt vñ das
 din hadrent **B**is
 du zu freid vñd ru
Egib dich vnserm
 hezn **V**nd das tñn
 mit sölllicher stercke
Das du lyb vñd
 gut daran sterck-
 est **S**o bist du ain
 rechte wittwe //

t als
 nb sine
 willen
 chme
 yden d
 zerg
 rittern
 u am
 me lie
 Nezer
 nach d
 iuten
 selbo
 L

Aber im gefecht und
im grüß der welt
sin ist gantz un
weitwelich **E**s müs
sent ouch vil sthwe
ler red über dich
gan **S**olt du mit
der welt geschepft
vñ gan **u**nd selb
persönlich zu ge
richt und zu styt
gan **D**en wirt
man dich usrichte

III

für vñ
tame
vñ bar
den f
für vñ
den f
den f
für b
nig
vñ al
alles l
neme
den

155
108

für vnnilt dme
armen luten für
vnbarmhertzig
Den für gytzig den
für vnnnderlich
Den für vnnwitzig
den für lüftig den
für böß den für vpp
pig vnd den also
vnd also Das müßt
alles lyden on zu
nemen Intugen
den vnd on lön

Von got was ma
aber ubels von dir
redt so tun dich
als zucht vnd der
welt dich an sch
lechtest **D**as viert
vnd die tugent vnd
vrit dich ouch got
daru belonen
Mit hertz liebg toch
ter aisi argner
mit der welt **M**it
sprich was gat mich

an was
mir se
ain d
kosth
sint
ber
der li
mit al
bals
ons
r sind
das g
ain d

an was man von
 mir sage Das ich
 tun Das tun ich im
 böschten Bin ich
 sunst frum vnd er-
 ber So acht ich.
 Der lüten red muntz
 nit als wen sant
päls vermanet
 vns vnd spricht
 Ir sind vertrage
 Das gut mit al-
 lam vor got vnd

as ma
 vnde
 dich
 midder
 in sch
 z vner
 at vnd
 uch ge
 nen
 dag to
 frue
 alt v
 stat m

Vnd vor uwer con-
trentz **S**under och
vor allen mensche
das durch si in den
en wercken die si
sehent von ouch
Der nam gotz mit
geleset werd
Est am gute con-
trentz ~~uns~~ not uns
selbs **A**ber vnsern
nachsten mensch-
en ist not der

güt nam **U**nd das
güt erber leben
Die beide sol ain
mensch behalte
ain gütte conaentz
Und ain güter
rüm **S**ant päls
hät wol macht
Das er in seiner
gesellschaft frawe
vnd andechtig
schweseren mit
im fürte **E**r tots

aber mit **W**en er
wolt von der lüte
mit **v**ervertailt
oerden **E**r moecht
ouch wol von de
ewangeliu ge-
lebt han vnd flaisch
gessen han **E**r lief
es alles vnder
wegen **D**as er
niemat erzoret
vnd sprach **I**st spis
ergien nimen

beide
ericht
flaisch
vion
rema
all per
en gar
wethi
mit er
st v
richt
mensc
den er

brüder **S**o wil ich
 ewiglich kein
 fleisch essen **a**ls
 wieve **w**ird all
 gemainschaften
 all personen si sün
 en gäistlich **o**de
 wöltlich **d**as du
 mit ergermuß geb
 est **w**en cristus
 spricht **w**e dem
 menschen **d**urch
 den ergermuß

ten er
 er lüt
 talt
 r möch
 don d
 u ge
 dflau
 Er lü
 nder
 e ar
 gzeit
 st sp
 men

kumpt weder wer
in das man in
ain milstain an
den halb handte
vnd in indie tieffe
sinerz versanctte
Du solt dich ouch
mit keze an alte
vmb löffende wybe
tading wenn si
ettwar in ainem
güthen sehm uast
bösfachen ein

tragen
in man
weg
wede
du wi
im we
mol we
vithre
lithen
mit fu
reiner
elich
vledy

tragen **U**nd das
in manigerley
weg **D**auon uil
zereden wir **B**is
du witzig **H**ab
din wandel mit
wol wöllenden
witwen mit gaist
lichen iudt frawe
mit frumen be-
geinen **U**nd des
gelych dines ge-
schlechtes **B**edect

ouch das din wan
del still sy vnd mit
stet uf offner straf
Halt dich ein mit
gang uf on groß
vrsach **S**o du müst
vberfeld von grosse
sach wegen rütte
oder farn **S**oren
mit im übel mit
mit mercklicher
vrsaisung **M**it far
vber die ecker

de m
gescha
Behon
voren
ken m
das e
erret v
lauf d
mit an
drossen
du suc
reihen
mit u

ode arwisen Do es
geschaden müg.

Schon an allen
orten dines nech-
sten menschen

Das er mit geerz-
eret werd andir

laup dich ouch an
mit anfechten ue

drossenheit **D**as
du suchest zu ue-

teyben **D**as zyt
mit us spaciern

|||

|||

Jagen vischen uog
ten bayßen **Wen**
so du wenst du
fuchest wildbret
So bist du gefang
en **und** wirt us
ainer zamen wit
wen am vinge
zenypte wilde fraw
Wen das ding **und**
die iebung vil
wyt schwaeflichheit
macht **darum**

spricht
dar be
troubt
den sch
mit v
mit mel
und zuc
stutz
behoer
du mit
ber in
wyt sch
er die n

spricht sant Jeromig
 der begeert zu be-
 roubt werden der
 den schatz offentlich
 trait of der wege
 witwelich scham
 vnd zucht ist ain
 schatz **S**olt du den
 behoben **S**o müst
 du mit hin vnd
 her in tragen in
 wirtschwaife mag
 er dz mit belybe

en uo
 Wen
 du
 brat
 z farr
 t uf
 u mit
 de
 de farr
 g vnd
 vil
 dicit
 v m

Des hand wir am
exempel Esaw
hat sin vatter isa-
ack der patriarch
verhaussen den
ersten sinlichen
väterlichen sege
Esaw für us. **Vf.**
das geiaht die
wilt er us was
vnd iaget das
nam sin brüder
iacob im den sege

Die v
in huf
liben
der u
en mt
worde
es mit
hoch m
wir w
nief d
am r
mndt
des p

Darum war er
 im huf zerow be-
 liben **S**o war im
 der uatterlich seg-
 en mit genome
 worden **A**lso ist
 es mit dir ouch
Koch mer lesen
 wir von einer
 hies dina was
 ein raine junge
 punde fiaw **N**atobs
 des patriarche

tochter **S**i gieng
am firt von irer
mütern an die strafs
Dass si sich die toch
teren vnd die fra
wen **D**a kam
ainer vnd nam
ir mit gewalt
ire nuch frelichkeit
War die gut toch
ter da haimet be
liben **S**o war ir
die schmachait

mit gestehen dar
 um so belib in dem
 em hufeln **a**ber
 so waist wol wie
 es sant thomas.
 dem apostel gieg
Die jhnger war;
 ent by am ande
 in verdross by me
und giengt herusz
 von in die wyl er
 herusz was **D**o
 kam ihesus und

thent
 in gree
 die frau
 die w
 he fa
 kam
 nam
 walt
 elich
 ut w
 net be
 wie r
 thait

trost si vnd erfrö-
wet si vnd sterckt
si. **D**es alles müst
thomas beröbt
sin. **B**is das er sich
by men inder be-
sticht ließ finde
vff dem alle nem-
ent vorz vzkünd
Das die wütschman-
fen mit vorzidig
sind der göttlich
en haim suchung

vnd der gñaden
 spricht sant iero-
 nimus / als dicit.
 vnd ich vnder die
 lüt bin gegange
So bin ich vnder
 mensch haim kom-
 en **D**arvñ kam
 an zu sant mach-
arius dem alt-
 vatter von himel
 vnd iach Machari
 wilt du got diene

Vnd zu frid sin **S**o
fluch die lüt vnd
bis zu rü **D**arvñ
spricht sant iero-
himus **V**erment **I**z
mit frauen vnd
witwen **M**it vñ
löffent in fremde
hüser mit stand
Vf offnem platz
Mit claffent vnd
schvetzent offen-
lich ander gasse

maria
fall vñ
ne an
vnd bo
in ju
der a
die ti
die so
man
Sol ni
markt
dem p
ender

Maria was im hof
 sal vnd rüvrig
Sie auß schmel
 vnd behend wen
 ein jund frau
 oder ein wittwe
Die triscum sucht
Die sol mit sin ge-
 man dem common
Sol mit sin of de
 marckt mit of
 dem platz **K**it sthy-
 ender red mit

am schwendende
gangs **Mit** licht
zu hören oder zu
sehen **Sant bern-**
hart spricht **Du**
hailige sel bis am
ig das du allam
dem dienste den du
dir vs aller welt
erwelt hast **flich**
die offnen stet
Sang von dinen
frunden **und** von

Im
läst
höfe
woll
er an
wen
dich
fich
Nym
zu ra
end d
mer
Sant

dinen feinde **Mit**
 laß dich finden by
 höfen hochtzyt
 wolleben **och** din
 er aigner frunde
Wen si mit dir si
 dich in weltliche
 sache fruchtent
Vym dich mit an
 zu räten **Si** kum
 end dir sunst ny
 mer ab dine hals
Sant pale spricht.

actend
 licht
 der zu
 hen
Du
 is am
 lam
 den du
 welt
 flucht
 stet
 innen
 von

Es erzigt sich niem
ant got vnd wint
sich in weltlich ge
schöpff **E**s dient
dir och mit zu freud
Das du die kind
diner freünd zu dir
gewenst den
wunderselten
Halt dich gegen
men das si dich
fürchtend wa si
dich sehen mit

das si
wen
vil w
traut
vnd k
dir v
keny
myd
Wsch
als do
el h
auch
mit z

^{an}
 Das si dich fallent
 Wen es haut och
 vil wvtschwaife
 kait hinder im
 vnd kurtz ab was
 dir vn nützlich zit
 benympt das
 nryd vnd was dich
 vffschwaif mach
 als den offen uogel
 hund Katzen
 richharm da leg
 mit zu vil liebe

men
 vint
 ch ge
 nent
 u fud
 knd
 zu da
 en
 en
 gen
 dich
 wa si
 mit

auf won vil zit
verliert mā damit
als ich den dick
wol gemerckt hab
auch in etlicher
witwen hūser ja
man findt ain
witwe die hūnd-
lin als lieb habent
vnd vögeln vnd
sellich forhaiten
das man kaim
mag wissen Ob

es am
liebe
vnd d
zits v
man d
liert m
floyer
im vil
endae
nütz u
vnd a
ab gā
vil zoe

es ain redliche
 liebe sy oder mit
 vnd das vñ vil
 zytz wegen das
 man damit ver-
 lirt mit stuelen
 flohen laussen vnd
 vñ vil kostes weg-
 endas uf das vñ
 nutz rich gant
 vnd armen lüte
 ab gät vnd vñ
 vil zores wegen

Vnd krieges der
dauon entspringt
gegen den ehaltē
wen si den mit ebe
wartend als aine
menschē ia bas vnd
vm wil nachrede
das man die dar
vm zu fügt dar
vm tochter cristi
leg hin die ding
du hast doch lieb-
erz gelassen vmb

ibesu
das
en w
der w
alles
hand
vnd ein
vnd st
für d
im b
das l
heilic
sol sen

122

ihesus wille laß
das auch vmbsm-
en wille **T**un dich
der welt ab **u**nd
alles weltliche
handels gangen
Indem hämlichkeit
und stol piegel
für dich **u**nd dar-
hin besich dich
Das lesen der
hailigen geschrift
sol sem din erlicht-
Lung

Das leben der sä-
llichen vnd heiligen
sol sin din besser-
ung uf merckung
uf din concordanz
vnd din vnvolkom-
enheit sol sin din
denmüttigung
betrachtung der
creature sol din
handwysung sin
in sehen der engel-
len sol din ernü-
verung sein **Be**

schonen der göt-
 lichen persone
 sol der anfang
 bimer sälligkeit
 sem **D**ochter wit
 we du such kurz
 wyl **S**o findest
 du me im er farn
Den man dir mag
 sagen mit pre-
 digen oder mit
 geschribten **D**ar
 um vermanit dich

der sä
 heilig
 besser
 er kün
 anent
 molten
 in die
 fang
 der
 al die
 g sin
 er lung
 znu
 in **S**

Verquinnus vnd sp
richt Ich wil mit
dir du zu den ed
len vnd rüchen
gangese mit
hüser Ich wil och
mit das man dich
dick uf der offne
strasz sech aber
du solt verachte
das du hast um
gots willen übe
geben Du solt

III

sem a
rudic
lossen
mest
füm
als d
staf
den h
len m
liger
vnd m
melte
ndim

sein als die andre
 iudich ain besch-
 lussen by dinen
 mechten die erbe
 frum künisch syent
 als du din gespil-
 schaft sol sin mit
 den heiligen eng-
 len mit den sä-
 ligen iud' frauwe
 vnd mit den user-
 welten wirtwen
 vnd iner beschlitzet

Verdrüst dich ein-
ig kum nider heb
din hend uf mit
sünstzen **L**ad gest
zu dir ihesum
Din gemahel
Bin mützer maria
Die kör der eng-
len **D**ie sthar de
patriarche vnd
der propheten
Die zwölff apo-
stel **D**ie martze

die bychtiger **D**in
 g^ospil junc frawe
Vnd witrwen mit
 den allen sol din
 g^osprecken sin
Din kurtz wil din
 lust vnd fred **N**ym
 furdich jr lez jr
 leben vnd jr lyde
 jr end vnd yetz ir
 vnussprechelich
 trostlich salikait
Vnd dz sy die ander
 // regal

rich in
 der he
 f mit
 ad gef
 sum
 ubel
 er man
 er ent
 hat de
 vnd
 eten
 appo
 narre

Der vortwen drit-
ten regel ist
von ir andacht vnd
wie si sollent gai-
sten Nun stat ir
andacht in trinne
übungse Das ist
in flüssige leben
lesen der hailige
geschrist in andech-
tige ernstliche
gebet in den wort-
en der barmhertzig
Hant

Das erst ist gar
nutzlich der sel
wen si durch liecht
vnd glase nympt
Darmit femsternus
des tuffels auf ge
triben wirt **W**en
spricht sant gre
gorius **D**ie hailig
geschrift ist ein
spiegel in dem
vnser antliut de
sel erstiment in

den man sieht was
man tun vnd las-
sen muß **A**nder
geschriefft sind die
gebet die wir tun
sullen **D**ie verbot
die wir myden sul-
lent **D**ie krewung
Die wir fürchten
sullen **D**ie ver-
haisung die wir
begern vnd suche
söllen **A**uch in

den sp
schrieff
zalich
erwige
nder
vnd n
lent
omig
ebitt
spieg
ime
vnd v
vnd d

107

den spiegel der ge-
schafft ist der vn-
zalich schatz der
ewigen wissheit
In der glast sun
vnd mon verstant
lent In der süsse
honing vnd milch
erbitzent In de
spiegel erscheint
himmel vnd erde
vnd was dar in
vnd darom ist

Spant dir got gebe
das du die büche
der heiligen ge-
schrift kanst lese
so brauch fleiß
die mit mercken
dem gemüt In
diner heimlich-
kait zelesen kanst
du es aber mit les-
en so lauff das
vor lesen ain
erbere person

die d
und d
saut
wart
das p
das
er yn
den l
es die
ist ve
predi
was
und n

die dir glich sye
 vnd der dem
 stuch der andacht
 wirt och begriffe
 das predig hore
 das gar vil nütz
 er vnd besser ist
 den lesen als vil
 es dir müglich
 ist versam allam
 predig mit hör
 was man sag
 vnd mit wer da
 sag

t gebi
 büche
 en ge
 st lese
 fleiß
 bitten
 ut in
 ulich
 n kam
 mit les
 das
 in
 zson

Vnd wie man sag
Mit nimm dich an
bücher zu schrybe
Vnd zu machen
Mit mußbruch din
gnäd dir gegebē
Mit alle ding die
am mensch ver
set sol man an
schryben Es ist
hymig von göt
lichen dingen
Vnd von natur -

lichen
schgl
du so
mit g
ietz
of die
alles
zu tu
langt
bestra
schlec
Der
vil h

124

lichen geschriben
 Ich glöb mit vnd
 du solt es auch
 mit glöben das
 yetz zu schryben
 vff dich sy geparet
 alles das not ist
 zu tugende ist
 langetz gantzlich
 beschriben indare
 schlechte text //
 Der selb dar text
 wil mit krimp

an far
 ch an
 schrybe
 chen
 uch om
 z gebü
 uf die
 wer
 m em
 s ist
 göt
 fen
 atir

sin vnd gebogen
werden mit riem
en **E**r wil och mit
verduncklet sin
mit dügen **W**e
bognen worde
Die senger blinde
heralten dulmetz
en gougler sey
harten gänd mit
pridhe **v**nd mit
lieder **v**m **v**nd
rüment all yr

singe
ren m
sunge
antid
reazha
stleche
si mit
mit r
man si
felsche
ein an
witwe
gman

singe vnd sprache
 Ven man mecht
 sunst geading
 mit hören Die
 warhait ist also
 schlecht Das ma
 si mit mag kime
 Mit rümen mag
 man si wol den
 felschen Darom
 bin andechtige
 witwe hat allain
 gmainshaft mit

ten
 riem
 mit
 sin
 wa
 rta
 lnde
 mag
 zy
 mit
 mit
 d
 re

Dem obgenante
vinnutzen volck
Aber je wärheit
nimt si in schlecht
er clärheit **U**nd
mit denen yppige
dinge die sich rüm
en müntz zu strich
en **S**um ande
ß stat andacht
mandchtige ge
bet **U**ndem sich al
weg ain vortw

sol ub
sprich
lich v
vortw
stet
werd
Dab
und
der
syen
sprich
im
wäre

sol üben Darvñ
 spricht das gais-
 lich redyt Die
 witrwen söllent
 stetlich in gutte
 wercke verharren
 Das si mit bete
 vñ verdienen
 der cristenhait
 syent helfe Ich
 spricht sant päl
 In fraw die am
 wære witrwe ist

sol in got hoffen
vnd sol tag vnd
nacht im gebet
ligen nach der lez
crisi der spricht
man muß stets
beten vnd nit ab-
lassen also tat
sant anna die
heilig wuwe
die nacht vnd
tag haret in de

temp
sten
von l
en
sin
bert
du m
du a
rede
dare
vnd
den

122

tempel mit wa-
 sten vnd beten
 von lesen vnd bet-
 en spricht augu-
stinus Wen du
 bettest so redest
 du mit got Wen
 du aber list so
 redet got mit dir
Darvñ ist edles
 vnd besser beten
 dan lesen Wen

ffen
 vnd
 bet
 er ler
 icht
 zets
 nit ab
 tat
 die
 re
 vnd
 nde

Indem lesen ler-
nen wir was ze-
tun oder zu lasse
sy **A**ber im bette
nemen wir des
notturftig syent
Zum dritten so
stat andächt in
wirkung **D**ie
wert der barm-
hertzigkeit **Z**u den
en ain witwe

sunde
Venn
xlv
ain
welo
xlv
gutte
Die
werd
en be
also h
zie

Sunder sol haben
 Wenn spricht sant
Paul man mag
 Ein Witwe er:
 welen Die da
 hab zucht mus der
 gutten werdt
 Die ain kaim gut
 werdt vnder weg
 en hab gelasse
 als habent sich
 geiebt all hailig

Witwen als ich
dir den vor ge-
schriben wil over
dir da zu sagen
Man kan es nit
uf papyr schrybe
Den meertal müst
du in dine hertz
en zaichnen bis
am müter der
armen Am trö-
sterin der kün-

igter
bis a
O
h
büch
dem
des
stete
me
weli
lobli
darv

igen vnd damit
bis ain witwe

Das wird
höptsack dis
büchlin ist uo
dem lob vnd glori
des witweliche
states **Wie** um
merck das wit
welichait ist uast
loblich vnd erlich
Darum spricht

Sich
ge
wer
gen
mit
habe
al muß
hert
en bis
e der
in tö
turt

Sanct pauls selbs
hie die wittwen
die wär wittwen
sint Das aber
die wittwen elich
syent Das neme
wir us trüwen
sucken Das erst
vs der haimsuchung
die got mit den
wittwen haut
getan Wen er

dich
wien
den
gesa
ig
as
end
er m
solt
er w
leben
judis

dieck vnd oft sin
vserwelten zu
den witrnen hat
gesant **D**er hail
ig prophat hely
as gieng vmb
vnd wist mit wa
er moecht **o**der
solt belyben **w**en
er was sinas
lebens in dem
iudischen mit

mit sicher **D**ahies
in got gen serap-
ta gan zu aine
witwen **B**y der
solt er sich halte
Er ward ouch dar
nach zu ainer
anderen witwe
gesant **D**ie hail
ig witwe sant
anna ward ouch
mit sant symeon

wond
gais
de b
schon
hand
zu ve
eing
thlic
Das
erw
sonen
ward
ristu

106

Vonde hailigen
gaist gerüft in
de tempel zu
sthöwen vnd zu
handlen vnd vß
zu verkünde das
ewig wort in men-
schlicher natur.
Das doch allain
erwirdigen per-
sonen verkunt
ward **E**s hat och
ristus die betrie-
ben

Dahies
seren
ame
by der
halte
ich da
mer
vitne
ie hail
fant
ouch
vmeon

Witwe Der ir ain
iger sun gestorb
en was Den ma
zu grab trüg ge
riest Wen da er si
sich nammen Da
erbarmet er sich
über si und gab
ir den sun wide
umb lebendig //
Sant elizabeth
hat m̄nig trost
ung von iesum

gatz
nom
sind
und
Das
dav
lobfa
der
man
Wen
und
müß
mit

137
gar süßelich ge
nomen **D**arom
sind si alles lob
vnd ere vordig
Das ander ist
darom die witwe
lobsam sind **v**
der göttliche vñ
mannig wege
Wen got all ir tag
vnd naimē all
müßen gebet
mit sunderlicher

gnädigkeit vñ
nimpt darvñ
spricht salomon
Got verschmedt
mit die gebet de
witwen vñ jr
sünstzen vñ abe
spricht er die
säher darvñ
die jr trieffent
ab iren baltzen
die rinnen bis
indem himeln

vñ
mit l
wie
witw
vñ a
Rem
dem
do m
am
zwen
inden
lobt
den

Vnd der her hat
mit lust in jnen
Wie wol got de
witwen opfer
vnd gebet gefelt
Nemen wir vß
dem ewagellu.
Do man list wie
ein arme witwe
zwen halles gab
in den scoß das
lobt ihus me
den alles opfe

t vß
zu in
mon
mecht
et de
idre
hid alle
Die
witwe
fent
tzen
it bis
eln

Das sunst ward
Judith die witwe
erwarb de ganze
volck erlöfung uo
gzen feinde mit
ire beten vnd va-
sen also möcht
ich dir vo vil anden
witwen sagen//
Das drit das die
witwe glorie
macht das göt-
lich gebot wen
xpe hat groß sorg

und an
nen
konf
hat ez
den fi
herze
rätz
men
Das
nicht
sprich
des in
geboe
witwe

vnd acht uf die wit
 wen als vf sin ge
 sponse darvñ so
 hat er gebotten
 den künge fürste
 hertzoge richten
 rätzhern vnd alle
 mensche dise welt
 das si den witwe
 nicht schaden vnd
 spricht durch moy
 ses im buch der
 gebotte also den
 witwe vnd den

ward
 witwe
 ganze
 uf wo
 mit
 vnd wo
 öcht
 anden
 ten
 da
 ies
 got
 wen
 of sord

tzostlose sollent jr
nit schade ist es
abe das ir men
schadent zu fügent
So werdent si zu
mir uf ruffe und
ich wird jr ge
schray höre und
wird erzirnet und
wird ich dar mide
slahen mit dem
sivert also das
ünwere wyber zu
witwe werdent
und ünwere kind

Wattel
Duch y
tend
darv
Die g
sthyde
Sener
und w
zu fie
last v
ont t
tyran
wort
und di
mit ge

110
vattelos. Und got spricht
dich yfaiam erret -
tend die witwen
dazum got durch
die gesthrist vil
sthyder kemes tüt
denen die witwe
und waise schade
zu siegent. Und ke
last mit ab ime nem
ent. Es spricht got die
tyranch habent min
wort über gange
Und die sach der witwe
mit gevertailt dazum

so wil ich si ez suche
vnd wil rich vo me
habe **a**be spicht got
durch jop **er** habent
die witu **v**nuyste
richt vnd lar lassen
gan **d**arom sind ir
vngabe mit stricke
vnd **er** werdet zu michte
vo vordt **a**ch spricht
xpo **w**e rich glichne
vnd **er** ziber **w**en **er**
verschicket die huser.
de witu **w**ie
wenig achte die des
gewaltige vnd zichte

Das letzte stück
dieser materie
ist wie die hail
ist mitwelichait
soll vnd müg be-
halten werden
Vnd daby ist zu wis-
sen das die regel
vnd die stücklin
mit denen da be-
halten vort puch-
fölich raimelait
Vnd ist das erst

Demütigkeit die
da ist am grund
vesti vnd am be-
halterer aller tug-
enden vnd gnade
Wen es spricht
saint gregorius
Der in demüt-
tigkeit tugent
samlet ist eben
so amer an wind
puluer trait zc
Spricht saint bern.

hert
kait
zu de
das
am
on d
Wen
oder
Wen
das
dem
Wen
mazi

hert Demüthig
kait ist also not
zu der künſchait
Das künſchait mit
am tugent ist
on demüthigkeit
Wen das künſchait
oder raimelait
werd gegeben
Das muß mit
demüt verdient
werden Es heit
maria raimelait

got me wol geual-
ten an demütig-
kait Darvın die
hochzeitkait ver-
dient val den iud
frölichait //

Das ander ist
liebe spricht
sant bernhart ram
ligkait on gots
liebe ist am amp
el on ol Nym hın
die götlich liebe

So ist
got
geue
a kan
got
liebe
duch
zuch
wort
en
sant
hın g
tuge

So ist rarnelait
 got muntz wol
 geuellig Alsoch
 a kam tugent
 got gnem on die
 liebe gotz / Das
 dritt ist scham vnd
 zucht in gedencke
 worten vnd werck
 en / Van spricht
 sant ambrosius
 in gesall aller
 tugende ist zucht

Vnd scham darinn
sol si vnabgeschaid
len werden von
amer wären wit
wen also was si
mit dar tun das
si von scham weg
len och das selb
mit gedanke
Das in rüvkeit
Vnd stillhait von
den spricht sant
Jeronimus selze

solte
luff
an
vnd
aug
Dü
solte
vor
sicht
nen
Das
salon
spruc

solt du wittwen
auff funde werde
an offnen gasse
vnd sette dich
augensing spricht
Dü künsther mensch
solt dich hütten
vor der lüten ge-
sicht vnd vor off-
nen setten 28
Das v. ist wÿsen
salomon der wÿß
spricht am sinige

fraw vnd vesthwoig
en die veruand-
let vnd uerkeret
mit das gemüt,
des mans abe
am vorsche fraw
yt ain claffere
Aber spricht Jerom.
Ainer vilt von
red sol sein ver-
münstigt züchtig
sall vnd saltzen
wen er stercke

ist
vnd
das
ist
vnd
mü
vil
dar
we
das
fel
erg

ist in schwyge
Vnd hoffen
Das sechst das
ist etwas wercks
Vnd übung. Wen
müßig gan lezt
vil böß vnd übel
Darum tun alle
weg etwas gutz
das dich der tuf-
fel mit müßig
ergriff. O das

merck oben //
Das sibent be-
tut ode' ist ab-
brechen in esse
vnd in trincken
mit mässigkeit
Wen es spricht
Die künsthait wert
lan behalten by
villen vnd gnüg
samen essen
vnd trincken //
Wen so der buch

Von p̄ys vnd
tranck zerplät
ist **S**o regent
sich die stham-
haften glidern
v̄ **D**arv̄m bis
messig **D**as acht
tend ist behüt.
sam **D**es gemütz
Darzu vermant
got **d**urch yfai-
am vnd spricht/

nement uon imm
en ögen wer böf
gedend. **V**nd ge
denkent nach
dinge die ouch
zu gehören mit
vnd verdienlich
Das mind ist gen
ze des hertzens
zu cristum wen
es spricht die ge
schrift **ve** aine

zinf
das
vnd
dien
m
her
dien
ist ge
sant
sprich
ein
voss
die

zwifaltige hertze
 Das da vill got
 vnd der welt
 dienen So doch
 niemant zwain
 heren mag ge
 dienen Das x.
 ist göttlich lob
Sant Jeronimus
 spricht also sol
 ein sel vnder
 wylt werden
 Die am tempel

gotz sol sin das
nimmz anders hore
oder rede dem
das zu dem lob
gotz gehore
Schamliche ding
sol si mit verstan
Weltliche lieder
sol si mit künne
Saber psalmen
sol si lerne lesen
Dax ist uer
harung von de

sprich
Der
bibel
Der
Sam
sprich
wen
ten
mit
aber
Sam
rich
verh

spricht cristus
 Wer der da hazet
 bis an das end
 Der selb wirt salig
 Sant geromius
 spricht zu der wit-
 wen meisten lüt-
 ten achtet man
 mit des anfanges
 aber des endes
 Sant bernhart p-
 richt vnn die
 verharung heznach

Das
 das hore
 dem
 m lob
 ce
 ge ding
 er stan
 lieder
 inne
 men
 lesen
 uer
 von de

so hat der dienst
 mit lon die gut
 tigkeit mit gnad
 die stercke mit
 lob. **W**en die ve
 harung allain
 den menschen
 zu der ewigkeit
 bringet. **a**ber spi
 chyt gregorius
Vergeben tut ma
 etwas güt. **W**en
 man vor de end

des
 list
T
 im
 men
 tigen
 und
 alle
 diß b
 ent
 dach
 wöll

des lebes daruo
list 20

Sie mit endet
sich das büch
lin von dem regi
ment der andecht
tigen wittwen
vnd beger das
alle die denen
disz büchlin zu tug
ent vnd zu an
dicht wirt helfe
wöllend für mich

ienst
e güt
grad
mit
ie ve
kain
hen
flant
zwei
ills
ut ma
tz wen
end

brüder felix loß
maister got bitte
vnd wa ich jm zu
vil oder zu wenig
hett getan Das
man mir das mit
für ain freuel
völl rechnen
Aber mit aller
miltetait das
wölle beszeren
Ich beken vvol das
vil stuck da sind

die
sind
mer
bede
ich be
vlt z
andz
oblig
ich

Die uast schlecht
 sind us gelait vnd
 mer vßlegung
 bederfend **A**be
 ich hab davo ge
 ylt **D**as ich auch
 andre arbeit nicht
 obligen **S**ot mit
 ouch. **A**men

Bittend got
für mich mit
aim alle ma

1881 //

1541

Handwritten text in red ink, possibly a name or title, partially obscured by scribbles.

Handwritten text in black ink, possibly a name or title, partially obscured by scribbles.



St. Georgen 102

~~150~~

154 116 x 15 cm

154

158



